BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Brandenburg
Beschluss der 23. Ordentlichen Landesdelegiertenkonferenz
in Halbe, am 25. November 2006

Grüne

25. November Internationaler Aktionstag „Nein zu Gewalt an Frauen!“

Anlässlich des heutigen internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen fordert der Landesverband von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Landesregierung auf, für von Gewalt bedrohte Frauen und Kinder das landesweite Netz von Frauenhäusern und Beratungsstellen aufrecht zu erhalten.

Menschenhandel und häusliche Gewalt haben in unserer Region ein bedrohliches Ausmaß. Allein in Brandenburg wurden im Jahr 2005 mehr als 2.200 Straftaten im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt registriert. Der gefährlichste Ort für Frauen ist nach wie vor ihr Zuhause. Eine Studie des BMFSFJ zeigt, dass jede 4. Frau Opfer körperlicher oder sexueller Gewalt im häuslichen Bereich wurde. Häusliche Gewalt ist die häufigste Verletzungsursache von Frauen. Besonders gefährdet sind Frauen in Trennungssituationen. Aber nicht nur die Frauen sind gefährdet: 70 Prozent der Misshandler schlagen auch die Kinder oder missbrauchen sie sexuell.

Dank rot-grüner Initiative ist ein Gewaltschutzgesetz verabschiedet worden, das es erlaubt, den Täter der Wohnung zu verweisen. Nach dem Motto: Wer schlägt der geht. Aber ein Gesetz allein macht noch keine gewaltfreie Gesellschaft.

Die betroffenen Frauen haben keine starke Lobby, aber sie brauchen starke Hilfe. Weitere Aufklärungsarbeit in der Bevölkerung, aber auch bei Polizei und Justiz sind notwendig. Vor allem aber wollen wir uns dafür einsetzen, dass Gewalt gegen Frauen in unserer Gesellschaft geächtet wird.